

Arbeit



Förderung an „FPÖ-Firma“ aufdeckt

Die 3. Landtagspräsidentin Gerda Weichsler-Hauer fordert eine umfassende Aufklärung. Seite 2

für Oberösterreich **SPÖ** **OO**

Es geht um alles: Unser Land braucht Kern als Kanzler

SPÖ-Chef ist der Einzige, der einen Plan für Österreich hat



Bundeskanzler Christian Kern ist der Einzige, der einen Plan für unser Land hat. Er braucht am 15. Oktober unsere Stimmen, damit er weiterhin seine Ideen umsetzen kann. Österreich darf nicht zu kurz kommen! „Wir müssen jetzt schauen, dass der Aufschwung bei allen ankommt, nicht nur bei jenen 5 Prozent, die ohnehin alles haben“, sagt Kern.



CHRISTIAN KERN

FÜR EUCH ERREICHT:
PFLEGEREGRESS ABGESCHAFFT!



Mountainbiken: Ganze Regionen in Oberösterreich ohne Angebote

In vielen Regionen Oberösterreichs gibt es kein Angebot zum legalen Mountainbiken. Die 3. Landtagspräsidentin Gerda Weichsler-Hauer (Bildmitte) fordert daher die Freigabe des 17.000 Kilometer langen Forststraßen-Netzes für das Mountainbiken – diese Straßen wurden mit öffentlichen Geldern gefördert und sind sogar für Lastwagen zugelassen. Vorbild ist hier die Steiermark.



Notlage der MieterInnen ausgenützt

Immer mehr junge Familien verlieren die Wohnbeihilfe, weil ihre Wohnungen angeblich zu teuer sind. Tatsächlich nutzen ÖVP und FPÖ die Notlage der MieterInnen zur Budgetsaniierung aus.

Kenner des Landesbudgets sind schon seit Jahren irritiert. Obwohl die Mietpreise galoppieren, sinken die Wohnbeihilfen-Auszahlungen in OÖ. Ist bei den MieterInnen der Reichtum ausgebrochen, dass sie keine Wohnbeihilfe mehr brauchen? Wohl kaum. Richtig ist vielmehr, dass die schwarz-blaue Koalition nur für jene Wohnungen mit einer Miete unter 7 Euro/m² brutto Wohnbeihilfe auszahlt. Dabei ist ihnen ganz egal, ob es solche Wohnungen – etwa im begehrten Zentralraum – überhaupt gibt oder nicht. Das Landesbudget wird saniert, der/die Mieter/in verliert. SPÖ-Anträge zur Beseitigung dieser Ungerechtigkeit haben ÖVP/FPÖ abgelehnt. SPÖ-Wohnbaulandesrat Kepplinger war 2008 der Letzte, der die Mietzins-Obergrenze angehoben hat...

LAbg. Christian Makor
SPÖ-Klubvorsitzender

SPÖ fordert umfassende Aufklärung Undurchsichtig: Förderung an „FPÖ-Firma“ aufgedeckt

Am 1. Juni 2017 startete der Fördertopf für Photovoltaik-Großanlagen für Unternehmen. Seine 3,5 Millionen Euro Inhalt waren am 6. Juni bereits ausgeschöpft. Viele Betriebe gingen leer aus. Nicht so die Tragweiner Holzbaufirma

„Während Häuslbauer seit heuer auf Solarförderungen verzichten müssen, bekommen Firmen scheinbar die doppelte Summe.“

Gerda Weichsler-Hauer
3. Landtagspräsidentin

Handlos, die Herbert Handlos, dem Bruder des gleichnamigen FP-Landtagsabgeordneten Peter, der dort Verkaufsleiter ist, gehört. Sie hatte kein Problem, 350.000 Euro für sich zu ergattern. Das ist zugleich das Förder-Maximum aus den Anschaffungskosten

Land zahlt Betrieb für Solaranlage 350.000 € • Angestellter ist Politiker • SPÖ will nun Antworten
Firmenförderung wirft elf Fragen auf

Was ist dran?

Wenn maximale Fördersätze ruckzuck an mit schwarz-blauen Politikern verbandelte Firmen gehen, braucht es volle Aufklärung!

von 884.000 Euro. Dass eine Firma im Familienumfeld eines Politikers der Regierungskoalition blitzschnell 350.000 Euro Förderung abrufen kann, man nicht als Zufall abtun. „Das erfordert Aufklärung“, sagt die 3. Landtagspräsidentin Gerda Weichsler-Hauer.

Weiters kommt hinzu, dass Wirtschaftsreferent LH-Stv. Michael Strugl Mitte Mai 2017 noch von einem Fördertopf von 1,75 Millionen sprach. „Hier tut sich der Verdacht auf, dass man die Förderung bewusst für einige befreundete Firmen aufgedoppelt hat.“ ■

OÖ hat die wenigsten PolizistInnen aller Bundesländer



In OÖ gibt es weniger Polizeikräfte als in anderen Bundesländern“, so SPÖ-Landtagsabgeordneter Hermann Krenn (re., mit Klubchef Makor und FSG-Mann Höpolseder). Krenn, selbst Polizeibeamter, warnt vor einer Überlastung

seiner KollegInnen. Auf Basis einer Anfrageantwort von Innenminister Sobotka gibt es im Burgenland eine Polizeikraft pro 185 Einwohner, in Wien pro 241 Einwohner, in Kärnten pro 295 Einwohner – OÖ ist Schlusslicht mit einer Polizeikraft pro 403 Einwohner! Die SPÖ fordert zusätzliche Dienstposten.

170.000 Hausbesuche in Oberösterreich

Viele sind absolviert, es stehen aber noch genügend an. Die Rede ist von den Hausbesuchen der SPÖ OÖ. 170.000 sind geplant! „Wir suchen den direkten Kontakt mit den Menschen“, sagt Landesgeschäftsführerin Bettina Stadlbauer.



„Schwarz-Blau muss verhindert werden“

Für SPÖ-Landeschefin Birgit Gerstorfer steht fest: „Es geht bei der Wahl am 15. Oktober um sehr viel. Christian Kern hat bewiesen, dass er die richtigen Lösungen hat. Er muss Bundeskanzler bleiben. Es darf nicht zu Schwarz-Blau kommen.“



24-jährige Studentin aus Wels Newcomerin bei der SPÖ OÖ

Bewährtes und Neues: Mit starkem Team in die Wahl

Bewährte Gesichter. Frische Kräfte. Viel Erfahrung gemischt mit jungen Stimmen. Und alle haben eines gemeinsam - sie kandidieren für die SPÖ Oberösterreich und wollen sich im zukünftigen Nationalrat mit vollem Elan für unser Bundesland einsetzen. Alois Stöger ist dabei Spitzenkandidat und die Nummer eins auf der Landesliste für die Nationalratswahlen am 15. Oktober 2017. Stöger, auch SPÖ-Vorsitzender des Bezirkes Urfahr-Umgebung, ist seit neun Jahren als Minister Mitglied der Regierung. „Ich will mit den Menschen im Bundesland ins Gespräch kommen und über unsere Inhalte und die Zukunft unserer Gesellschaft diskutieren“, sagt Stöger.

Dass die SPÖ Oberösterreich stark verjüngt auftritt, zeigt allein die Tatsache, dass hinter Stöger mit Eva-Maria Holzleitner eine 24-jährige Studentin aus Wels auf den zweiten Platz der Landesliste gereiht wurde. „Für junge Menschen ist der Schritt in die persönliche Selbstständigkeit ganz wichtig. Dazu braucht es eine Arbeit, von der man leben kann und die nicht krank macht. Auch die Woh-



Minister Alois Stöger ist Spitzenkandidat der SPÖ Oberösterreich für die Nationalratswahlen. Mit Eva-Maria Holzleitner ist eine 24-jährige Welslerin auf Platz zwei der Landesliste gereiht.

nung sollte leistbar sein“, so Holzleitner. Mit dem Freistädter Michael Lindner - er ist 34 - steht ein weiterer Junger ganz vorne auf der Landesliste, nämlich auf Platz drei.

Die SPÖ steht für eine Politik, bei der die Menschen im Vordergrund stehen. „Wir fordern etwa 3 Millionen Euro weniger Steuern auf Arbeit. Dafür muss endlich Schluss sein mit Steuerprivilegien und Sonderrechten für Großkonzerne“, sagt Alois Stöger. Weitere Forderungen: Ab 2019 müssen beim Lohn die ers-

ten 1500 Euro steuerfrei sein. Ab 2020 Rechtsanspruch auf Ganztages-Kinderbetreuung ab dem vollendeten 1. Lebensjahr. Ebenfalls ab 2020 5000 LehrerInnen und 2500 Polizis-

tInnen mehr. Dazu die Pflegefinanzierung sicherstellen und dafür Steuern auf Erbschaften über 1. Mio. Euro einführen. Und natürlich sichere Pensionen für alle. ■

Infobox

Nicht nur bei der Landesliste für die Nationalratswahlen gibt es viel Veränderung (siehe großer Bericht). Auch die Wahlkreisliste der SPÖ Oberösterreich weist vier neue Kandidatinnen auf: Sabine Schatz (Bezirk Perg), Gabriele Knauseder (Bezirk Braunau), Doris Margreiter (Bezirk Vöcklabruck) und Petra Wimmer (Bezirk Wels). Dazu kommen bewährte Kräfte wie Markus Vogl (Bezirk Steyr), Hermann Krist (Bezirk Linz-Land) und Dietmar Keck (Bezirk Linz-Stadt). ■

Schwarz-Blau in OÖ agiert schamlos Budget-Sanierung auf Kosten der Gemeinden

Dank der SPÖ-geführten Regierung erhalten Städte und Gemeinden für heuer sowie 2018 zusätzliche Mittel von 175 Mio. Euro für kommunale Investitionen. „Damit können Bauvorhaben rascher realisiert werden. Das sorgt für Lebensqualität, gute Arbeitsplätze vor Ort und ist auch ein Mittel gegen die Abwanderung aus ländlichen Gebieten“, sagt Manfred Kalchmair, GVV-OÖ-Vorsitzender und Bürgermeister von Sierning. So dringend benötigt die Gemeindegelder auch werden: Schwarz-Blau in OÖ denkt nicht daran, diese Maßnahme



GVV-Vorsitzender Manfred Kalchmair kritisiert Schwarz-Blau in Oberösterreich.

der Regierung zu unterstützen. Im Gegenteil: Anstatt den Gemeinden die vollen Mittel zu geben, soll ein Teil davon verwendet werden, um den Landeshaushalt zu sanieren.



Dank der SPÖ wichtige Vorhaben umgesetzt

Dank des Drucks der SPÖ wird der Pflegeregress abgeschafft. Ab 2018 ist es den Ländern untersagt, auf das Vermögen von Personen, die stationär betreut werden, zurückzugreifen. Gleiches gilt für das Vermögen von Angehörigen und Erblinnen. Auf Initiative von Minister Alois Stöger wurde auch die Aktion 20.000 für Langzeitarbeitslose über 50 Jahre eingeführt. „Ein wichtiger Schritt, um ältere Menschen ins Erwerbsleben zurückzuführen“, so Stöger. Umgesetzt wurde auch der Beschäftigungsbonus. Unternehmen, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, erhalten einen Zuschuss zu den Lohnnebenkosten.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Oberösterreich, Landstraße 36, 4020 Linz, Tel. +43(0)577 26 11 - 0, E-Mail looe@spoe.at, www.spoe.at
Fotos: SPÖ OÖ, Alexander Schwarzl

Platz für
große und kleine
Wünsche.*

*Die HYPO Wohubau-Finanzierung erfüllt Wohnträume. Mit Top-Konditionen, Beratung und Fördermöglichkeiten.

HYPO
OBERÖSTERREICH